

# Klauen legal !



**„Ungerechter Reichtum gleicht dem Kressensalat: er wächst auf jedem Mistbeet.“**

Lew Nikolajewitsch Tolstoi

# Wie der Kapitalismus funktioniert



Nach der bürgerlichen Volkswirtschaftslehre ruht die Volkswirtschaft auf drei wertschaffenden Faktoren, den sogenannten **Produktionsfaktoren**.

Es sind dies:

## **Arbeit - Kapital - Boden**

Nun zeigt die bloße Anschauung, dass es ohne diese Faktoren keine Wertschöpfung gibt. Sehen wir uns eine Bäckerei an, so finden wir den **Bäcker** an einer **Knetmaschine** stehend und den Teig knetend. Diese Knetmaschine schwebt nicht in der Luft, sondern steht fest verankert auf dem **Boden**, von einem Gebäude überdacht. **Aber wer von diesen Faktoren schafft neuen Wert?**

Jeder dieser drei Produktionsfaktoren hat einen eigenen Besitzer und jeder dieser drei erhebt Anspruch auf Vergütung für seine „Leistung“. Aber wer erbringt hier denn eine Leistung?

Beim **Faktor Arbeit** ist das klar. Man kann es sehen und riechen. Unter seinen Händen wächst sichtbar die Zahl der Brötchen die der Kapitalbesitzer täglich zum Frühstück vertilgt. Der Arbeiter schafft neuen Wert! Der Arbeiter als Besitzer der Arbeitskraft, ist mit dieser untrennbar verbunden, er schafft sie auch immer wieder aufs neue.

Anders sieht es schon mit dem **Faktor Kapital** aus. Die Knetmaschine existiert unabhängig von ihrem Besitzer und wird von diesem auch nicht inangegesetzt um Brotteig herzustellen. Hergestellt hat der Besitzer die Knetmaschine auch nicht, er hat sie herstellen lassen und gekauft. Woher er das Geld hatte mit dem er die Maschine kaufte, danach fragt niemand.

Das man mit der Maschine mehr Brötchen herstellen kann, als allein mit der Hand des Bäckers möglich wäre, ist offensichtlich. Das ist aber nicht dem Besitzer zu danken, sondern den Ingenieuren und Arbeitern, die die Maschine konstruierten und bauten. Der Boß streicht aber den Gewinn ein.

Noch seltsamer verhält es sich mit dem **Faktor Boden**. Jeder weiß, dass er nicht Menschenwerk ist und deshalb keinem gehören dürfte. Es wird aber als Privateigentum behandelt, so als wär er das Ergebnis von Arbeit.. Er wird verkauft, verpachtet oder vermietet. Die ursprünglich vom lieben Gott hergestellte **freie** Erde, ist im Laufe der Menschheitsgeschichte **auf räuberische** Art und Weise in Privathand gekommen. Für die Nutzung dieses ursprünglich freien Produktionsfaktors kassieren die „Besitzer“ Nutzungsgebühr oder Verkaufserlöse.

Z.B. der Kaiser, der großzügig riesige Ländereien verkaufte, um seinen Luxus zu finanzieren, oder an Günstlinge verschenkte. Wer gab ihm das Recht dazu? Er sagte er sei Herrscher von Gottes Gnaden und gebiete über Land und Menschen.

Auf diesem Ammenmärchen gründet sich der Reichtum vieler Räuber bis heute. Nehmen wir nur die riesigen Ländereien der Bismarcks oder der von Thurn und Taxis.

**Betrachtet man also unvoreingenommen diese volkswirtschaftliche Theorie, so ist es die Rechtfertigung einer Räuberveranstaltung! Diejenigen, die keinen, oder nur einen kleinen Hand- oder „Denkschlag“ zur Schaffung neuer Werte getan haben, streichen diese ein und speisen die wirklichen Schöpfer mit einem Margarinebrot ab!**

## **Es ist die Arbeit die die Werte schafft!**

# Wie der Kapitalismus funktioniert

Leistungs-  
träger  
Ackermann

## Die Träger der Wirtschaft

Arbeitskraft-  
träger  
Schulze



### Er leistet

Er bekommt  
**11.000.000 Euro**  
im Jahr



Für ihn den  
RollsRoyce



### Er arbeitet

Er bekommt  
**21.600 Euro**  
im Jahr



Für ihn die  
Currywurst

### Sparen

ist die Grundlage allen Reichtums!  
Sagt Ackermann.

### Ausbeutung

ist die Grundlage allen Reichtums!  
Sagt Schulze.



**„Ungerechter Reichtum  
gleich dem Kressensalat: er  
wächst auf jedem Mistbeet.“**

Lew Nikolajewitsch Tolstoi

**Was ist denn nun richtig, was falsch?**

# Unternehmer klauen - Unternehmer sind Diebe !

Nicht im juristischen Sinne, aber tatsächlich.

Der tagtäglich stattfindende Vorgang des „**abnehmens**“, „**an sich nehmen**“ oder „**wegnehmen**“ von Sachen die die Arbeitnehmer hergestellt haben, ist **objektiv und real** „**klauen**“. So steht es jedenfalls im Synonymenwörterbuch des Duden-Verlages.

**klauen** abnehmen, an sich nehmen, einen Diebstahl begehen, [fort]nehmen, stehlen, wegnehmen;  
**Diebstahl** Einverleibung, Raub; Wegnahme; Aneignung,  
© Duden - Das Synonymwörterbuch, 3. Aufl. Mannheim 2004 [CD-ROM]

Aber, dieser reale Klauvorgang muß auch „**rechtswidrig**“ sein, um bestraft zu werden.

## Strafgesetzbuch

§ 242

### Diebstahl

- (1) Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, die Sache sich oder einem Dritten **rechtswidrig** zuzueignen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.  
(2) Der Versuch ist strafbar.

Diese Rechtswidrigkeit liegt beim unternehmerischen Klauen gegenwärtig noch nicht vor. Der objektive Klauvorgang ist z.Zt. staatlich sanktioniert und damit nicht rechtswidrig! Geregelt ist das im Bürgerlichen Gesetzbuch. Deshalb heißt es ja auch so und nicht Arbeitsgesetzbuch!

## Bürgerliches Gesetzbuch

### § 611. [Wesen des Dienstvertrags]

- (1) Durch den Dienstvertrag wird derjenige, welcher Dienste zusagt, zur **Leistung** der versprochenen Dienste, der andere Teil zur Gewährung der vereinbarten **Vergütung** verpflichtet.  
(2) Gegenstand des Dienstvertrags können Dienste jeder Art sein.

Der zu **Beklauende**(Auszubeutende) sagt zu, **Klaugut** herzustellen und der **Klauer**(Ausbeuter) sagt zu, dafür die vereinbarte Vergütung zu zahlen. Wohlgemerkt, der Inhalt des Vertrages, ist der Austausch der **Dienstleistung** mit der vereinbarten **Vergütung** und nicht die Verfügung über die hergestellten Güter und Dienstleistungen, die gehen sofort in das Eigentum des Klauers über.

## Arbeitsvertrag

Der Arbeitsvertrag ist eine Unterart des in §§ 611 ff. BGB geregelten **Dienstvertrages**. Im Unterschied zum freien Dienstverhältnis ist das durch den Arbeitsvertrag begründete **Arbeitsverhältnis** von der **persönlichen Abhängigkeit** des **Arbeitnehmers** vom **Arbeitgeber** gekennzeichnet. Der Arbeitnehmer kann im wesentlichen nicht selbst seine Tätigkeit gestalten und seine Arbeitszeit bestimmen. **Er ist vielmehr in die Arbeitsorganisation des Arbeitgebers eingegliedert und unterliegt typischerweise den Weisungen des Arbeitgebers über Inhalt, Durchführung, Zeit, Dauer und Ort der Tätigkeit.**  
[aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie](#)

Was mit den hergestellten Gütern geschieht, ist nicht geregelt, wie selbstverständlich geht man davon aus, daß sie in das Eigentum des Klauers übergehen. Und was der damit macht, ist allein seine Sache.

### **§\_903 BGB** **Befugnisse des Eigentümers**

Der Eigentümer einer [Sache](#) kann, soweit nicht das Gesetz oder Rechte Dritter entgegenstehen, mit der [Sache](#) nach Belieben verfahren und andere von jeder Einwirkung ausschließen.

Begründet wird dies damit, daß die Güter mit dem Kapital (Produktionsmittel) des Unternehmers hergestellt wurden und der Arbeitnehmer für seine Dienstleistung ja vergütet wurde. Diese allein sei Gegenstand des Arbeitsvertrages. Das die Produktionsmittel ebenfalls durch die Arbeiter hergestellt wurden und wie der Unternehmer zu seinem Kapital gekommen ist, bleibt im Dunkeln. Die im Rahmen dieses merkwürdigen Vertrages (Arbeitsvertrag) produzierten Güter, genießen nicht nur den Schutz des Gesetzes, sondern auch der Verfassung!

### **Grundgesetz** **Artikel 14** **Eigentum, Erbrecht, Enteignung**

(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.

(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Wie die Unternehmer zu ihrem Eigentum gekommen sind, spielt für die unumschränkte Verfügung keine Rolle. Ob der Kaiser, das Land, das allen gehört, an Privatpersonen verschenkt, oder ob ein verbrecherisches Regime, wie die Faschisten, die Unternehmer mit Aufträgen und Zwangsarbeitern versah und sie den Gewinn dafür einstreichen ließen, es ist „**rechtmäßiges**“ Eigentum, das den Schutz der Verfassung genießt.

„Rechtmäßiges“ Eigentum sind auch die Ländereien und Bodenschätze die man anderen Völkern weggenommen hat. Der Errichtung von Kolonien in aller Welt, verdanken die Unternehmer Europas ihren enormen Reichtum. Ja ganz Nordamerika verdankt seinen heutigen Reichtum der Beraubung und Ermordung der Ureinwohner. Wenn heute, ein amerikanischer Investmentfond, zu Profitzwecken, die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEHAG kauft, dann klebt an dem Geld das Blut von Millionen Menschen. Auch das schützt die Verfassung. Aber, diese Vorgänge liegen so weit zurück, daß kein Mensch mehr danach fragt, sie für „**naturgegeben**“ hält.

Stabilisiert und multipliziert wird das Unrecht noch dadurch, das es **vererbt** werden kann und dabei ebenfalls den Schutz der Verfassung genießt. Mit dem so Ererbten können dann ganz legale Geschäfte getätigt werden, die den Reichtum legal und unaufhaltsam vermehren und vererben und vermehren und vererben usw.

## Geld

Grundlage für die Entstehung des asozialen Reichtums ist die Erfindung des Geldes. Ursprünglich als Tauschmittel gedacht, hat es sich zu einem bequem zu handhabbaren Reichtumsspeicher und eigenständiger Ware entwickelt.

## Geld

### Tauschmittel,

welches sich von anderen Tauschmitteln dadurch auszeichnet, dass es nicht unmittelbar den Bedarf eines Tauschpartners befriedigt, sondern aufgrund allgemeiner Anerkennung zum weiteren Tausch eingesetzt werden kann.

Durch **Weitergabe** dient es dem Begleichen von Rechnungen und Schulden und vermittelt dadurch den wirtschaftlichen Austausch von Waren und Dienstleistungen.

### Wertaufbewahrungsmittel

Durch seine **Wertbeständigkeit** dient es auch der Aufbewahrung von wirtschaftlichen Werten (*Wertaufbewahrungsmittel*)

### Wertmaßstab

und ist außerdem Maßstab zum Vergleichen der Werte von Waren, Dienstleistungen und Vermögen (*Wertmaßstab*).

## Form des Geldes

Geld liegt in der Regel vor in gegenständlicher Form (Geldscheine und Münzen) oder in dokumentarischer Form (gespeicherte Daten auf Bankkonten und Wertkarten).

Geld ist in der Regel staatlich und international unterschiedlich organisiert, insbesondere in der Festlegung des Münz- und Notensystems, und hat einen entsprechenden Namen. Name und organisatorische Regeln zusammen werden als Währung bezeichnet.

Für staatlich ausgegebenes Geld besteht beim Begleichen von Schulden **Annahmepflicht** für den Empfänger. Eine Verpflichtung zur Weitergabe von Geld besteht hingegen nicht.

Geld benötigt das Vertrauen in seine allgemeine Übertragbarkeit innerhalb einer Gesellschaft.

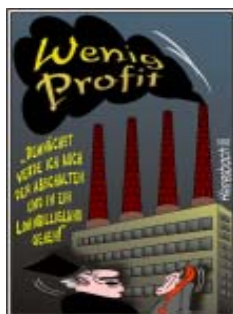
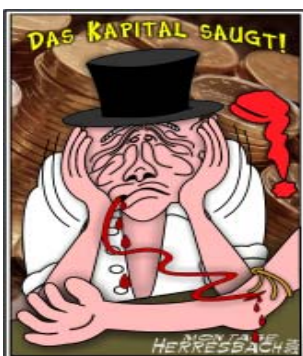
**Das Vertrauen in Geld basiert darauf, dass es von jedermann jederzeit in nützliche Güter oder andere begehrte Vermögenswerte umgetauscht werden kann.**

Verwaltet wird Geld heute hauptsächlich vom Bankwesen.

Ein **Kredit** (abgeleitet vom lateinischen *credere* „glauben“ und *creditum* „das auf Treu und Glauben Anvertraute“) ist das Eingehen einer Geldschuld mit zeitlich verzögerter Rückzahlung. Das Guthaben des Kreditwerbers entspricht der Forderung des Kreditgebers. Ein Kredit wird auch als Darlehen bezeichnet. Es ist ein Fremdkapital und verursacht Zinsen, die den Gewinn mindern und die Liquidität des Unternehmens belasten.

Die Höhe des Kredites ist in einer Summe von Zahlungsmitteln (Geld, Währung) ausgedrückt. Zu einem Kreditvertrag gehören folgende Details:

- Laufzeit und Rückzahlungsmodalitäten
- Kreditzinsen, eventuelles • Disagio und Bearbeitungsgebühren
- Sicherstellung für den Kreditgeber



**Zinsen** Der Zins ist der Preis für die zeitweilige Überlassung von Geld. Der Zins ist zumeist um so höher je länger die Laufzeit des Kredites oder der Geldanlage ist. Je nachdem, ob Kredit aufgenommen oder Geld bei einer Bank angelegt wird, spricht man von Soll- oder Habenzinsen.

# Geld „arbeitet!“

**Wenn man durch Arbeit zu Reichtum gelangen könnte, gehörten die Mühlen den Eseln.**

[www.woek.de](http://www.woek.de)

Wer 1.300.000 Euro erbt, für seine persönlichen Lebensbedürfnisse 300.000 Euro jährlich ausgibt und 1.000.000 Euro mit 10 % Zinsen anlegt, dessen Vermögen „vermehrte“ sich in 10 Jahren wie folgt:

	<b>1.000.000</b>	davon 10 %
	100.000	
1. Jahr	1.100.000	davon 10 %
	110.000	
2. Jahr	1.210.000	davon 10%
	121.000	
3. Jahr	1.331.000	davon 10%
	133.100	
4. Jahr	1.464.100	davon 10 %
	146.410	
5. Jahr	1.501.610	davon 10 %
	150.161	
6. Jahr	1.651.771	davon 10 %
	165.177	
7. Jahr	1.816.948	davon 10%
	181.694	
8. Jahr	1.998.642	davon 10 %
	199.864	
9. Jahr	2.198.506	davon 10 %
	219.850	
10. Jahr	<b>2.418.356</b>	

Bei „sparsamer“ Lebensführung kann man von 300.000 Euro, auch dieses Geld vermögenswirksam angelegt, bzw. den Zinsen, gut leben, ohne die 1.000.000 Euro antasten zu müssen!

Ohne eine Hand zu rühren wird der Besitzer von dieser 1 Million Vermögen, in 10 Jahren um **1.418.356** Euro reicher.

Ein Metallarbeiter mit einem Jahreseinkommen von 30.000 Euro, müßte dafür 48 Jahre arbeiten und hätte damit nur soviel wie für ein bescheidenes Leben nötig ist.

Während die Vermögen der Reichen sich fortlaufend „vermehrten“, reicht der Verdienst des Metallarbeiters gerade mal zur Bestreitung der laufenden Lebenshaltungskosten aus.



**„Ungerechter Reichtum gleicht dem Kressensalat: er wächst auf jedem Mistbeet.“**  
Lew Nikolajewitsch Tolstoi

**Lukas 6.35** “... leiht, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft.” |  
**3.Mose 25.36:** “Fordere keinen Zins, wenn du ... Geld leihst.” :

**Zinsen sind der grösste Umverteiler von ‘Armut’ zu ‘Reichtum’.**  
**Zinsen werden von denen bezahlt die zu wenig haben,**  
**an diejenigen die zu viel haben...**

**je länger dies Tabu bleibt, umso schmerzlicher das ‘Erwachen’...**